

An die Medien

24.01.2007

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie bitten, die folgende Pressemitteilung zu veröffentlichen:

**„Auch die städtischen Tochterunternehmen wetten mit Bürgergeld!“
Grüne und Bürger für Hagen beantragen Sondersitzung des Rates**

In einem gemeinsamen Schreiben an den Oberbürgermeister beantragen die Fraktionen der Hagener Grünen und der Bürger für Hagen eine Sondersitzung des Rates zu den umstrittenen Derivatgeschäften.

„In der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19. Januar wurden wir über die Derivatgeschäfte der Stadt informiert. Am Rande erhielten wir auch Kenntnis davon, dass auch die städtischen Tochtergesellschaften Zinswettgeschäfte eingegangen sind, teilweise dieselben, die bei der Stadt zu den hohen Verlustrisiken geführt haben“, so BFH-Fraktionschef Otto Marscheider. „Die Stadt als Hauptgesellschafter bliebe auf solchen Verlusten letzten Endes sitzen. Da nur der Rat als Gesellschafter sprechen kann, müssen wir dort die fehlenden Informationen einfordern. Um das volle Ausmaß der Risikogeschäfte beim Konzern Stadt Hagen zu beurteilen, brauchen wir das ganze Bild, und zwar schnell ! Außerdem sollten auch endlich alle Ratsmitglieder über die umstrittenen Zinswetten informiert werden.“

Grünen-Fraktionssprecher Joachim Riechel ergänzt: „In der Sitzung des HFA über die Hochrisikogeschäfte der Stadt sind umfassende Prüfaufträge erteilt worden, um zu klären, ob die Geschäfte vertretbar und rechtmäßig waren. Es kann aber nicht sein, dass der Rat über die gleichen riskanten Vorgänge bei städtischen Gesellschaften wenig oder nichts weiß. Ziel der Sondersitzung ist, hier Antworten zu bekommen. Ergebnis könnte sein, dass man die Prüfaufträge auf den Konzern Stadt insgesamt ausweitet oder zumindest eine verbindliche Leitlinie formuliert, wie Tochterunternehmen der Stadt in Zukunft Zinsoptimierung betreiben dürfen.“

Mit freundlichem Gruß



Hubertus Wolzenburg
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11
58095 Hagen

Tel.: 02331 / 207-3506
Fax: 02331 / 207-2498
fraktion.gruene@sds-hagen.de



Ralf Mehlmann
Fraktionsgeschäftsführer

Fraktion Bürger für Hagen
im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11
58095 Hagen

Tel.: 02331 / 207-3482
Fax: 02331 / 207-2498
fraktion@buerger-fuer-hagen.de
www.buerger-fuer-hagen.de

An den

Oberbürgermeister der Stadt Hagen
Herrn Peter Demnitz

23.01.2007

- per Fax -

Sondersitzung des Rates zum Thema Derivatgeschäfte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß § 47 (1) Satz 3 GO NRW beantragen wir die unverzügliche Einberufung des Rates zu einer Sondersitzung mit dem Schwerpunktthema „Derivatgeschäfte bei der Stadt Hagen und ihren Tochterunternehmen“.

Da nur der Rat als jeweiliger Hauptgesellschafter Beschlüsse für die städtischen Tochtergesellschaften fassen kann, lässt sich diese Thematik nicht im kommenden HFA beraten.

Die Tagesordnung sollte mindestens folgende Punkte enthalten:

1. Bericht der Verwaltung über städtische Derivatgeschäfte und die bisher getroffenen Maßnahmen im Falle der von Verlusten bedrohten Spread-ladder-swaps.
Dieser Bericht sollte auch umfassen:
 - Angaben zu Optionen für Schuldenmanagement und Zinsoptimierung ohne Derivat- und andere Risikogeschäfte
 - eine Erläuterung zu den unterschiedlichen Risikograden bei Derivatgeschäften. Damit soll der These nachgegangen werden, nicht alle Derivatgeschäfte seien gleichermaßen risikoreich und als Wettgeschäfte auszulegen. Die Verwaltung soll Auskunft erteilen, welche Art von Derivatgeschäften sie zukünftig für vertretbar hält.
2. Berichte aller städtischen Tochterunternehmen über abgeschlossene Derivatgeschäfte und möglicherweise andere laufende Risikogeschäfte zur Zinsoptimierung.

Dabei sollen unter anderem folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche Geschäfte zum Schuldenmanagement bzw. zur Zinsoptimierung wurden bei der jeweiligen Gesellschaft abgeschlossen?
- Wann, in welcher Höhe, mit welcher Laufzeit und zu welchen Konditionen?
- Wurden diese Geschäfte jeweils eigenständig verhandelt und abgeschlossen, oder gab es „Verbundlösungen“ bzw. gemeinsame Konditionen mit den Geschäften der städtischen Mutter?
- Welche Regelungen sehen die jeweiligen Satzungen und Gesellschaftsverträge hinsichtlich Zuständigkeits- und Mitwirkungsrechten für den Abschluss solcher Geschäfte vor, und wie ist im Verlustfall die Haftung geregelt?

Neben dem Sachvortrag der jeweiligen Geschäftsleitung sollten diese Berichte auch schriftlich vorgelegt werden.

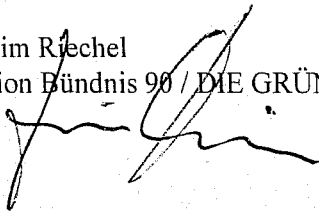
Für die Gesellschaften, an denen die Stadt Hagen nur beteiligt ist, sollten entsprechende Informationen durch das Beteiligungscontrolling gegeben werden.

Es ist beabsichtigt, unter diesem Tagesordnungspunkt auch eine verbindliche Leitlinie des Hauptgesellschafters an die städtischen Töchter zum zukünftigen Umgang mit Derivatgeschäften zu beschließen oder zumindest vorzubereiten. Vorschläge der Verwaltung für eine solche Leitlinie sind ausdrücklich erwünscht.

Als möglicher Termin für die Sondersitzung käme u.E.n. der 08.02.2007 in Betracht.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Riechel
Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN



Hans-Otto Marscheider
Fraktion Bürger für Hagen

